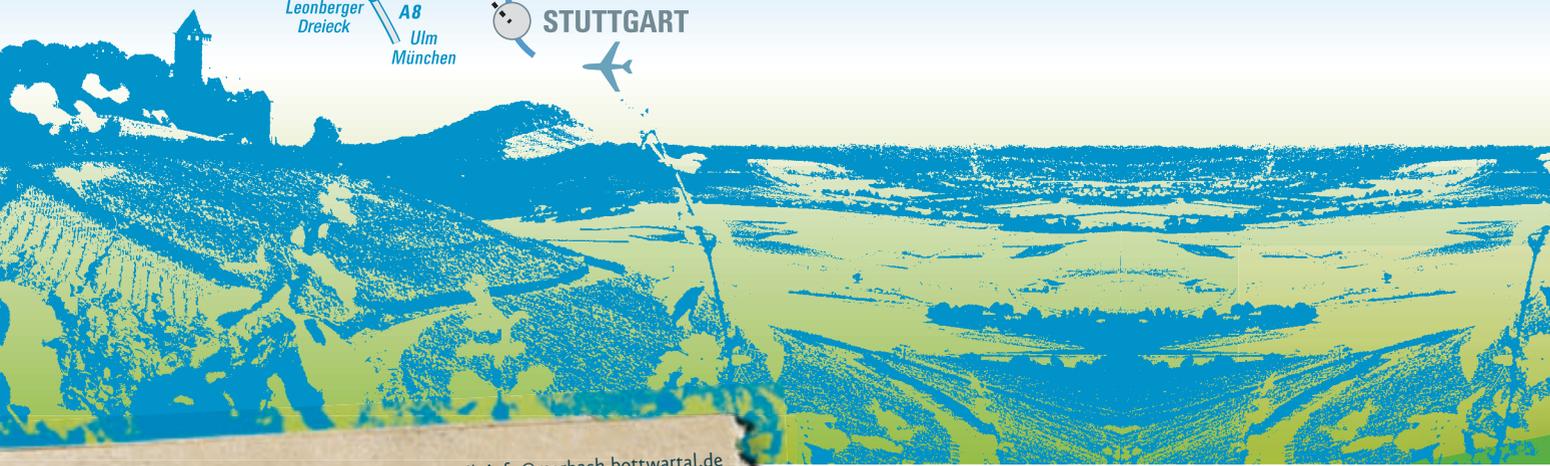


Rundwandern entlang des Wein-Lese-Weges



AUF DEM
WÜRTTEMBERGER
WEINWANDERWEG

5 Touren mit detaillierten
Karten, Wegbeschreibungen
und Profilen!



INFOS

Marktstr. 23 | 71672 Marbach a.N.
Tel. 07144-102-375 oder -250 | Fax 102-311

Weitere Informationsmaterialien z.B. zum Thema Wein, Gastgeber, Führungen, Kultur und Freizeit
lassen wir Ihnen gerne zukommen.

e-mail: info@marbach-bottwartal.de
www.marach-bottwartal.de
www.facebook.com/marach.bottwartal



Stand: Mai 2014 / Änderungen vorbehalten / Schutzgebühr €2,50
Kartographie: Landesvermessungsamt Baden-Württemberg, Stuttgart / A.L. 2012/2/079
www.marach-bottwartal.de
in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband der LVA BW und der Tourismusgemeinschaft Marbach-Bottwartal.
grafikbüro andreas goerlich / www.asenauers.de

Region
Stuttgart

Tourismusgemeinschaft
Marbach Bottwartal



AUF DEM
WÜRTTEMBERGER
WEINWANDERWEG



Die Schillerstadt Marbach und das Bottwartal stehen für Literatur und Wein. Auf dem 35 Kilometer langen Teilstück des Württemberger Weinwanderweges durch unsere Region bringen wir die beiden Themen mit dem wunderbaren Naturerlebnis Wandern zusammen. Am Wegrand inspirieren insgesamt 15 literarische Stationen mit Versen, Briefauszügen, Zitaten und mancher Anekdote von oder über teils bekannte Autoren, die dieses Fleckchen Erde zu schätzen wussten.

Mit fünf Rundwanderungen möchten wir Gelegenheit geben, den Wein-Lese-Weg in gemütlichen Etappen zu erkunden und gleichzeitig unsere historischen Städte und Weinorte mit ihren Sehenswürdigkeiten zu entdecken. Nicht zuletzt laden dort Gaststätten, Besenwirtschaften, Weinstuben, Cafés oder Eisdielen zu einer wohlverdienten Rast ein.

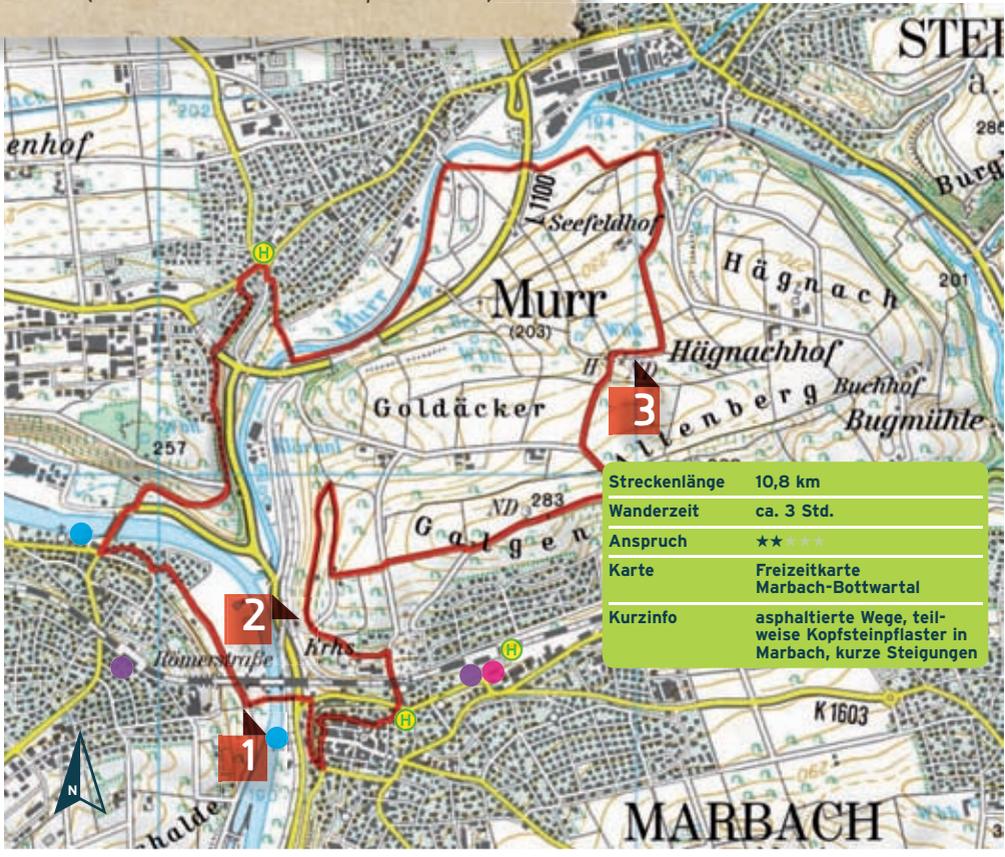
Viel Freude auf dem Wein-Lese-Weg!



Gesamtansicht
Wein-Lese-Weg

TOUR ①

Benningen - Marbach - Steinheim - Murr (Literarische Tafeln 1, 2 und 3)



● **S-Bahn Linie S4:** ab Stuttgart über Ludwigsburg oder ab Backnang nach Benningen oder Marbach und zurück, www.vvs.de.



● **Bus Linie 460** von Marbach nach Beilstein und zurück.

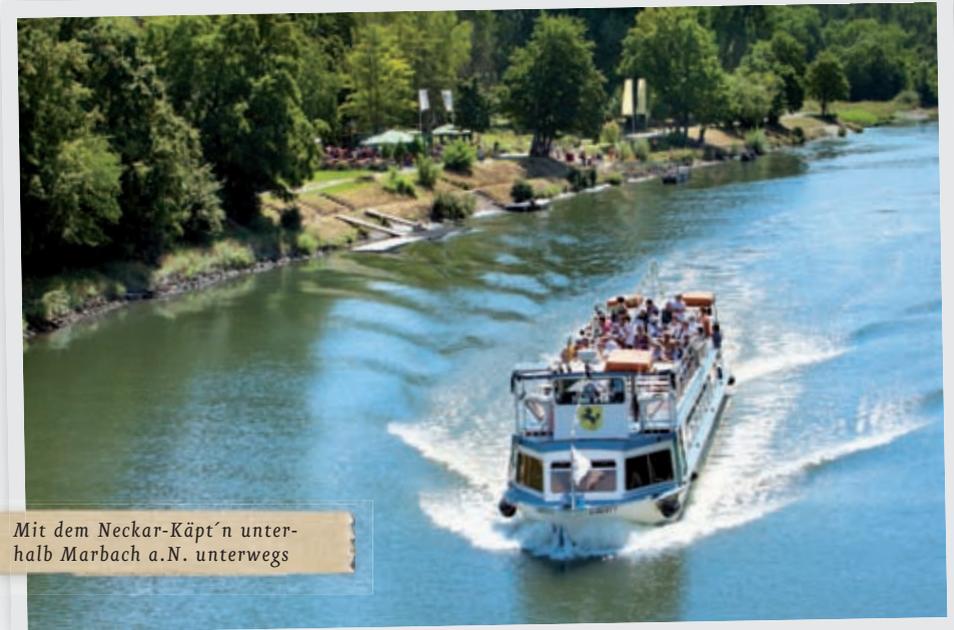
Haltestellen an oder nahe der Strecke:

Marbach Bahnhof, Marbach Krankenhaus, Murr Blattert, www.vvs.de.

● **Freizeitbus Linie 464 „WeinKulTourer“**, sonn- und feiertags von 1. Mai bis 3. Oktober, **Haltestelle** Marbach Bahnhof, www.vvs.de.



● **Schiff:** Anlegestellen der Neckarschiffahrt „Neckar-Käpt'n“ in Benningen und Marbach, www.neckarkaeptn.de.



Mit dem Neckar-Käpt'n unterhalb Marbach a.N. unterwegs

Vom Parkplatz an der Kelter in Benningen, Ludwigsburger Straße über die Kreuzung in die Marbacher Straße - Neckargasse - Radweg am Neckar entlang - **TAFEL 1 - Benningen, Fußgängerbrücke über den Neckar, Benninger Seite** - über die Fußgängerbrücke nach Marbach - L 1100 überqueren - vor Fa. Oehler Fußpfad rechts - Mühlweg bergan - in Ludwigsburger Straße links - geradeaus „Auf den Felsen“ - Obere Holdergasse links - Mittlere Holdergasse entlang - Niklastorstraße links - **Schillers Geburtshaus** - Niklastorstraße weiter bergab - über Kreuzung Bottwartalstraße - Panoramastraße links Richtung Krankenhaus - nach Rettungsdienst rechts Richtung Parkplatz - Weg weiter folgend bis **TAFEL 2 - Marbach Aussichtsplattform Panoramaweg**. Weiter geradeaus

bis Wegkreuzung - scharf rechts zurück - gerade aus - vor einem Gartenhäuschen links - geradeaus haltend (über Kreuzung und weitere Einmündung) - Galgen - geradeaus - bei Linkskurve/Kreuzung links - geradeaus - nächste Möglichkeit rechts - geradeaus (über Kreuzung) - an nächster Kreuzung (zur Linken Steinhäuschen) rechts - gerade-



Schillers Geburtshaus Niklastorstr. 31, täglich 9-17 Uhr (24.-26. und 31. Dez. geschlossen) www.schillersgeburtshaus.de

Eduard Mörike

(1804 - 1875)

Der Dichter widmete seiner Cousine und Jugendliebe Clara Neuffer, Pfarrerstochter aus Benningen, das Gedicht „Dieweil ich noch leibhaftig bin“.

Standort: Benningen, Fußgängerweg über den Neckar, Benninger Seite

Otilie Wildermuth, geb. Rooschüt(z)

(1817 - 1877)

Die Schriftstellerin, die vor allem durch ihre Jugendbücher bekannt wurde, lebte von ihrem zweiten Lebensjahr bis zu ihrer Hochzeit in Marbach am Neckar. Der Schillerstadt setzte sie in ihrem Werk manches Denkmal.

Standort: Marbach, Aussichtsplattform Panoramaweg

Christina Margaretha Flattich, geb. Groß

(1721 - 1771)

In Johann Friedrich Flattichs Nachruf auf seine in Murr geborene Ehefrau spiegelt sich das Frauenideal des Pfarrers wider, das er in seinen erfolgreichen pädagogischen Schriften verbreitete.

Standort: Steinheim, über dem Seefeldhof

Museum im Adler

Benningen, Ludwigsburger Str. 9, So 14-17 Uhr (Ferien u. Feiertage geschlossen)
www.museum-im-adler.de

Schiller-Nationalmuseum und Literaturmuseum der Moderne

Marbach, Schillerhöhe 8-10, Di-So 10-18 Uhr, (Mo außer an Feiertagen, 24.-26. und 31. Dez. geschlossen)
www.dla-marbach.de

Öffentliche Stadtführungen in Marbach

Ostern-Mitte Nov., So 14.30 Uhr, Karten: Schillers Geburtshaus.

Alexanderkirche

Marbach, Am alten Markt, April-Oktober i.d.R. täglich 9-18 Uhr.

aus bis **TAFEL 3 Steinheim, über dem Seefeldhof**. Weiter links abwärts - geradeaus - vor Aussiedlerhof rechts abwärts Richtung Steinheim - bei den ersten Häusern links - den Radweg entlang - L 1100 unterqueren - an Sportanlagen vorbei - bei der Trafostation nach links - parallel zur Murr weiterwandern - nach rechts über eine überdachte Holzbrücke - vorbei an römischem Weihstein - in Murr in die Brückenstraße - Marbacher Straße überqueren - Bietigheimer Straße - links in die Panoramastraße bis zur Wendepalte - rechts über einige Stufen - links in einen Fußweg - Weg an der Hangkante entlang - nach einem kleinen Waldstück durch Rebhänge abwärts zum Neckar - über die Neckarbrücke - rechts Parkplatz bei der Kelter in Benningen.



Vor der Murrer Holzbrücke



Auf dem Marbacher Galgen

Römischer Weihstein

TOUR ②

Steinheim - Kleinbottwar
(Literarische Tafeln 4, 5 und 6)

Streckenlänge	11,2 km
Wanderzeit	ca. 3 1/4 Std.
Anspruch	★★★☆☆
Karte	Freizeitkarte Marbach-Bottwartal
Kurzinfo	asphaltierte Wege, ein Teilstück mit unbefestigter Treppe (Alternativstrecke in der Beschreibung), mäßige Steigungen



Bus Linie 460 von Marbach nach Beilstein und zurück.

Haltestellen an oder nahe der Strecke:

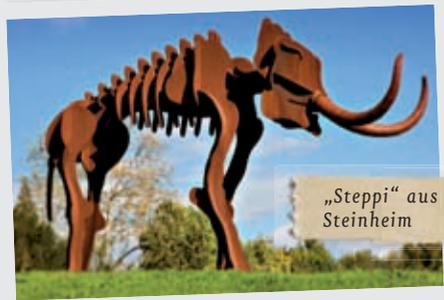
Steinheim Bahnhof, Steinheim Kleinbottwarer Straße, Steinheim-Kelter, Kleinbottwar, www.vvs.de.

Freizeitbus Linie 464 „WeinKulTourer“, sonn- und feiertags von 1. Mai bis 3. Oktober, Haltestellen Steinheim Bahnhof und Kleinbottwar, www.vvs.de.

Vom Parkplatz Murrinsel aus über die Murrbrücke - **TAFEL 4 Steinheim, an der Murrbrücke** - den Weg geradeaus (zur Linken die Murr) - bis Brücke zur Linken - über die Brücke - rechts entlang L 1126 - in Einmün-

dung Lehrhof/Vorderbirkenhof/Haus Steinheim links - gleich links in unbefestigten Weg - steile Weinbergtreppen hoch - Richtung Felder geradeaus.

Im folgenden Abschnitt des Württemberger Weinwanderweges befinden sich steile Weinbergtreppen, **Alternative dazu:** Über Murrbrücke in Badtorstraße - nach Rathaus rechts, Marktstraße überqueren - nach Gasthaus Lamm links in Lammgasse - bergan rechts haltend in Klosterstraße - bergan bis Weggabelung Alte Kleinbottwarer Str./Holzweg - links in Alte Kleinbottwarer Str. - geradeaus bis Burg Schaubeck - rechts bergan und geradeaus bis Wegeinmündung.



„Steppi“ aus Steinheim



Das Rathaus in Steinheim



Im Urmenschmuseum Steinheim

TAFEL 5 Steinheim, am Lehrstich, Abzweigung Burg Schaubeck - weiter geradeaus (über Kreuzung) Richtung Forsthof - über K 1608 - am Forsthof vorbei - dem Weg folgend immer am Waldrand entlang den Benning hoch - Wegmündung auf Weinberge zugehend rechts - geradeaus - an Weggabelung links haltend - **TAFEL 6 Großbottwar, am Benningkopf** - auf unbefestigtem Weg in den Wald und nach einigen Metern bei der Kreuzung links abwärts - nach Waldaustritt durch Weinlagen weiter abwärts (rote Traube) - am Fuß der Weinlagen an einem Brunnen rechts - in der Talsohle auf dem Radweg nach links - vor den ersten Häusern von Kleinbottwar rechts auf Schotterweg weiter - die Bottwar überqueren - ebenso die Steinheimer Straße - an der Sporthalle von Kleinbottwar vorbei (Alb-Neckar-Weg) nach Steinheim zum Gemeindehaus Arche - links in die Nelkenstraße - Ludwigsburger Straße links zur Stadtmitte - beim Rathaus rechts in die Badtorsraße - Parkplatz Murrinsel.

Johann Friedrich Schiller

TAFEL 4

(1737 - 1814)

Der Steinheimer Bäckersohn und Pate Friedrich Schillers war eine „schillernde“ Persönlichkeit. Als Übersetzer in England kam er mit bedeutenden Dichtern und Verlegern in Kontakt.

Standort: Steinheim, an der Murrbrücke

Ludwig Uhland

TAFEL 5

(1787 - 1862)

Der Tübinger Dichter und Jurist bestellte auf dem zur Burg Schaubeck gehörenden Weingut mindestens einmal Wein, Thaddäus Troll und Martin Walser taten es ihm nach. Auf der Burg kann man aber auch auf einen Übersetzer aus eigenen Reihen zurückblicken.

Standort: Steinheim, am Lehrstich, Abzweigung Burg Schaubeck

Johannes Nefflen

TAFEL 6

(1789 - 1858)

In seinem „Vetter aus Schwaben“ schildert der Sohn eines Küfers aus Oberstenfeld die angeblich typisch schwäbische Eigenschaft ausgebreiteter Verwandtschaftsbeziehungen.

Standort: Großbottwar, am Benningkopf

Urmenschmuseum

TIPPS

Steinheim, Kirchstraße 4.
Di, Mi, Do, So 10-12 und 14-16 Uhr;
Fr, Sa 14-16 Uhr; (April-Sept. Sa, So, Feiertage: bis 17 Uhr).
www.stadt-steinheim.de

Burg Schaubeck

Steinheim-Kleinbottwar, wochentags Zugang zu Burg, Innenhof u. Park.

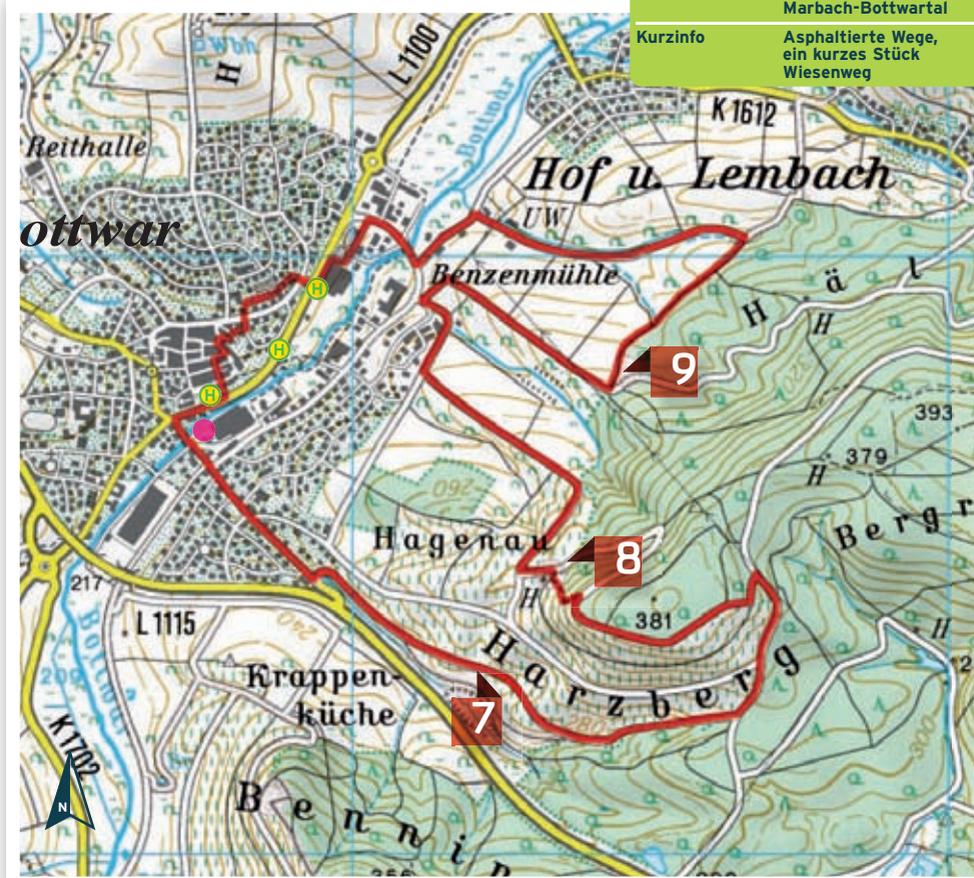
Weinprobierstand der Kleinbottwarer und Bottwartaler Winzer

Weinberghaus Graf Adelmann am Benning, Mitte Sept.-Mitte Okt., So 13-16 Uhr.

TOUR ③

Großbottwar
(Literarische Tafeln 7, 8 und 9)

Streckenlänge	9,3 km
Wanderzeit	ca. 2 1/2 Std.
Anspruch	★★★☆☆
Karte	Freizeitkarte Marbach-Bottwartal
Kurzinfo	Asphaltierte Wege, ein kurzes Stück Wiesenweg



-  **Bus Linie 460** von Marbach nach Beilstein und zurück.
Haltestellen an oder nahe der Strecke:
Großbottwar Bachstraße, Großbottwar Rosenplatz, Großbottwar Kelter, www.vvs.de.
-  **Freizeitbus 464** „WeinKulTourer“, sonn- und feiertags von 1. Mai bis 3. Oktober, **Haltestelle** Großbottwar Bachstraße www.vvs.de.

Das Großbottwarer Harzberghäusle

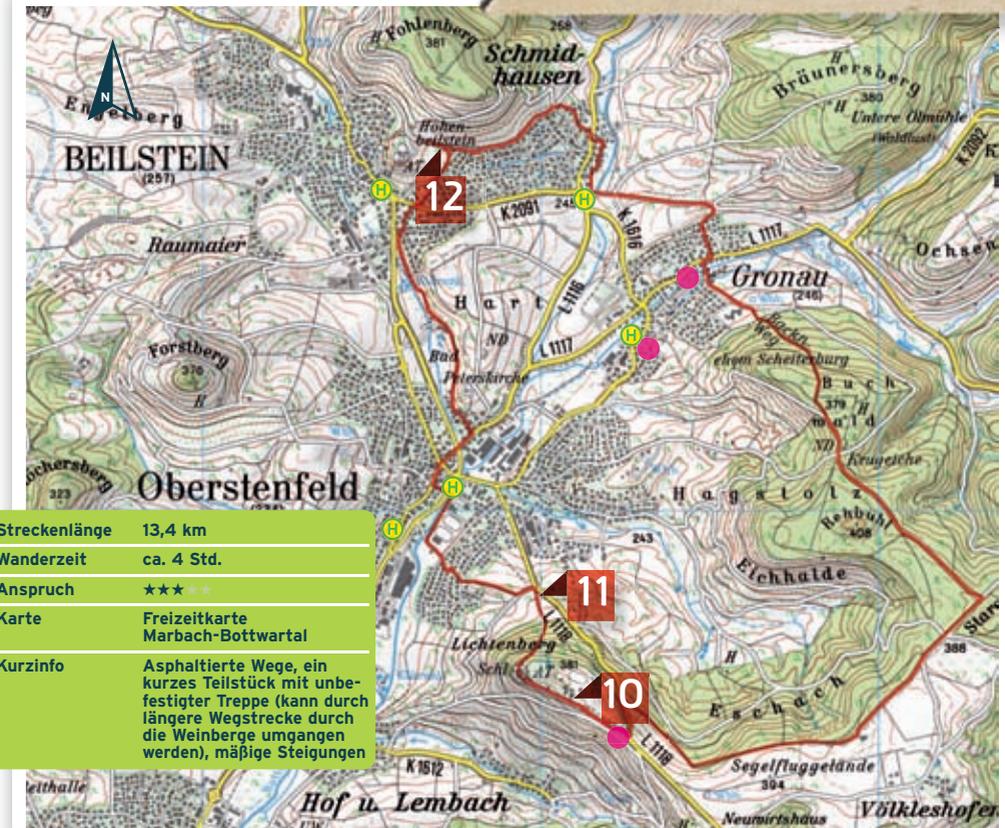


Vom Parkplatz an der Stadtmauer die L 1100 überqueren - rechts stadteinwärts - links in Bahnhofstraße und Kleinaspacher Straße - am Ortsende links Richtung Siedlung - dem Weg (Rechtskurve) folgend in die Weinberge - bei Weggabelungen rechts, immer unten am Weinberg entlang haltend - **TAFEL 7 Großbottwar, beim oberen Harzbergbecken** - bei Wegmündung rechts haltend, auf Wald zugehend - links aufwärts, am Waldrand entlang - nach Waldeintritt weiter aufwärts - Kreuzung links - nach Waldaustritt rechts aufwärts - dem Weg folgend am Waldrand entlang - bis Rastplatz mit **TAFEL 8 Großbottwar, Harzbergkopf** - weiter in den Wald, Weg abwärts - Kreuzung links weiter abwärts - nach Waldaustritt auf Weinberge zugehend links - Kreuzung vor Harzberghäusle rechts

abwärts - weiter immer rechts haltend Richtung Großbottwar - Feldweg am Ortsbeginn rechts - dem Weg folgend (Rechtskurve) bis zum Wald - **TAFEL 9 Großbottwar, Unteres Haldensträßchen am Waldeingang** - links Wiesenweg am Waldrand entlang (rote Traube) - links bis zur ersten Wegkreuzung (ca. 300 m) - auf befestigtem Feldweg, nun ohne Markierung links - vorbei am Umspannwerk und einer Biogasanlage - links in die Benzenmühlstraße - nach rechts und die Bottwar überqueren - nach dem Supermarkt links Richtung Kelter - an der Ampelanlage an der Kelter die Oberstenfelder Straße überqueren - rechts über eine Treppe in die Pfarracker - links und nach dem Rechtsbogen sowie nach Haus Nr. 14 links - auf Fußweg über Treppen abwärts in die Pfarrstraße -

TOUR ④

Oberstenfeld - Beilstein
(Literarische Tafeln 10, 11 und 12)



Streckenlänge	13,4 km
Wanderzeit	ca. 4 Std.
Anspruch	★★★☆☆
Karte	Freizeitkarte Marbach-Bottwartal
Kurzinfo	Asphaltierte Wege, ein kurzes Teilstück mit un- befestigter Treppe (kann durch längere Wegstrecke durch die Weinberge umgangen werden), mäßige Steigungen



- Bus Linie 460** von Marbach nach Beilstein und zurück.
Haltestellen an oder nahe der Strecke:
Oberstenfeld Nussbaumweg, Oberstenfeld Rathaus,
Oberstenfeld Lichtenberger Straße, Gronau Schule, Beilstein
Abzw. Schmidhausen, Beilstein Apotheke, www.vvs.de.
- Bus Linie 641 und 642** von Heilbronn nach Beilstein.
Haltestellen an oder nahe der Strecke:
Beilstein Apotheke, www.h3nv.de.
- Freizeitbus Linie 467** „Berg- und Talbus“, sonn- und
feiertags von 1. Mai bis 3. Oktober, **Haltestellen** Oberstenfeld
Lichtenberg, Gronau Schule, Gronau Krone, www.vvs.de.

Thaddäus Troll, eigentlich Hans Bayer

TAFEL 7

(1914 - 1980)

Der Stuttgarter Journalist und Schriftsteller beschreibt Weinlese und Menschen im Bottwartal, die er – wie auch den edlen Tropfen selber – sehr zu schätzen wusste.

Standort: Großbottwar, beim oberen Harzbergbecken

C. W-e unbekannter Autor

TAFEL 8

In der mit „C. W-e“ unterschriebenen Erzählung „Ein natürlicher Sohn“ wird 1745 der Jagdbesuch des jungen württembergischen Herzogs Carl Eugen einem Großbottwarer Mädchen zum Verhängnis.

Standort: Großbottwar, Harzbergkopf

Matern Feuerbacher

TAFEL 9

(1480 - unbekannt)

Dem Großbottwarer Bauernführer setzte im 19. Jahrhundert der Theologe, Historiker und Schriftsteller Wilhelm Zimmermann in seiner Darstellung „Der große deutsche Bauernkrieg“ ein Denkmal.

Standort: Großbottwar, Unteres Häldesträßchen, am Waldeingang

Historischer Rund- gang Großbottwar

TIPP

mit **Rathaus von 1556** und weiteren Gebäuden am Marktplatz, die 500 Jahre Stadtgeschichte veranschaulichen, **Schiefe Haus**, **Bürgermühle** und teilweise erhaltener **Stadtmauer**.

www.grossbottwar.de

Prospekte über die historischen Rundgänge aller Orte der Region können bei der Geschäftsstelle der Tourismusgemeinschaft angefordert werden.

www.marbach-bottwartal.de

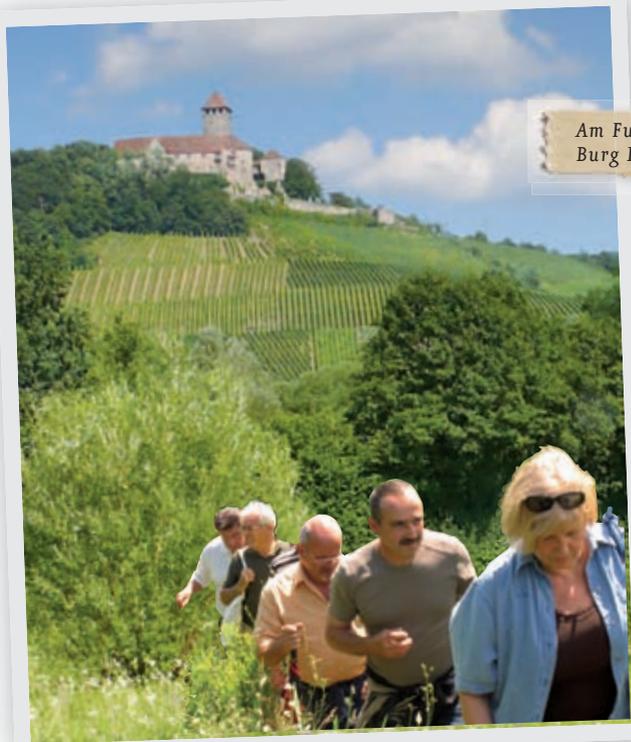
die Straße überqueren - Lange Gasse - vorbei am „Schiefen Haus“ - Marktplatz mit historischem Rathaus - nach links (Hauptstraße) - Torbogen - Parkplatz an der Stadtmauer.



Das schiefe Haus
von Großbottwar

Das Rathaus Großbottwar





Am Fuße der
Burg Lichtenberg

Straße - vor dem Kindergarten links - die Schmidhausener Straße überqueren und Treppen hoch - immer bergan bis zum Parkplatz Burg Hohenbeilstein -

TAFEL 12 Beilstein, Parkplatz Burg Hohenbeilstein vom Parkplatz Burg Hohenbeilstein wieder kurz abwärts (Markierung „rotes Kreuz und rote Traube“) - links Schild des „Alt-Württemberger Landgraben“ folgen - Neubaugebiet von Schmidhausen - an der Wendepalte rechts (rotes Kreuz) -

vorbei am Friedhof zur Löwensteiner Straße - diese überqueren - links weiter und beim Haus Nr. 28 rechts abwärts in die Mühlstraße - nach der Brücke nach rechts vorbei an einer Feldscheune - bei der Kreuzung links Richtung Gronau - in den Bergweg - die Hauffstraße und danach die Hauptstraße überqueren - nach rechts und dann links in den Mühlenhof - leicht ansteigend der Markierung „roter Punkt“ bis zum Waldrand folgen - kleiner Parkplatz - den „roten Punkt“ verlassen - Backnanger Weg im Wald leicht ansteigend bis zur „Krugeiche“ - einige Meter nach rechts - links weiter bis zu



Frühlingshafte
Streuobstwiesen

Auf der Burgfalknerei
Hohenbeilstein



einer Waldwegkreuzung - rechts der Markierung „rotes Kreuz“ folgen - Flugplatzweg und vorbei am Segelfluggelände zur Landstraße L 1118 - nach einigen Metern nach links zum Parkplatz Lichtenberg.

Otto Rombach

(1904 - 1984)

Der weit gereiste Schriftsteller und Journalist, der in Heilbronn zur Welt kam und viele Jahre in Bietigheim lebte, widmete sich in seinen Werken gerne seiner schwäbischen Heimat, so in „Glückliches Land“ auch dem Bottwartal.

Standort: Oberstenfeld, hinterer Parkplatz Burg Lichtenberg

Friederike Hauffe, geb. Wanner

(1801 - 1829)

Die in Prevorst geborene Tochter eines Revierförsters wurde vom Weinsberger Dichterarzt Justinus Kerner wegen psychosomatischer Störungen und parapsychologischer Fähigkeiten behandelt. Ihr Schicksal schildert er in seinem berühmten Werk „Die Seherin von Prevorst“.

Standort: Oberstenfeld, unten am Fußweg zur Burg Lichtenberg

Mathilde Vollmoeller-Purrmann

(1876 - 1943)

Die Malerin beklagt in einem Brief an den Dichter Rainer Maria Rilke die „vom Regen u. Frost misshandelten Trauben“ auf der zum Familienbesitz gehörenden Burg Hohenbeilstein. Die Industriellentochter war nicht das einzige talentierte Mitglied der Familie.

Standort: Beilstein, Parkplatz Burg Hohenbeilstein

Stiftskirche mit Säulenkrypta

Die Oberstenfelder Kirche St. Johannes der Täufer zählt zu den bedeutendsten romanischen Kirchen des Landes.

Burgfalknerei Hohenbeilstein

Ende März-Anf. Nov., tägl. außer Mo 9-17 Uhr, Flugvorführungen: werktags 15 Uhr; So, Feiertage 11 u. 15 Uhr.

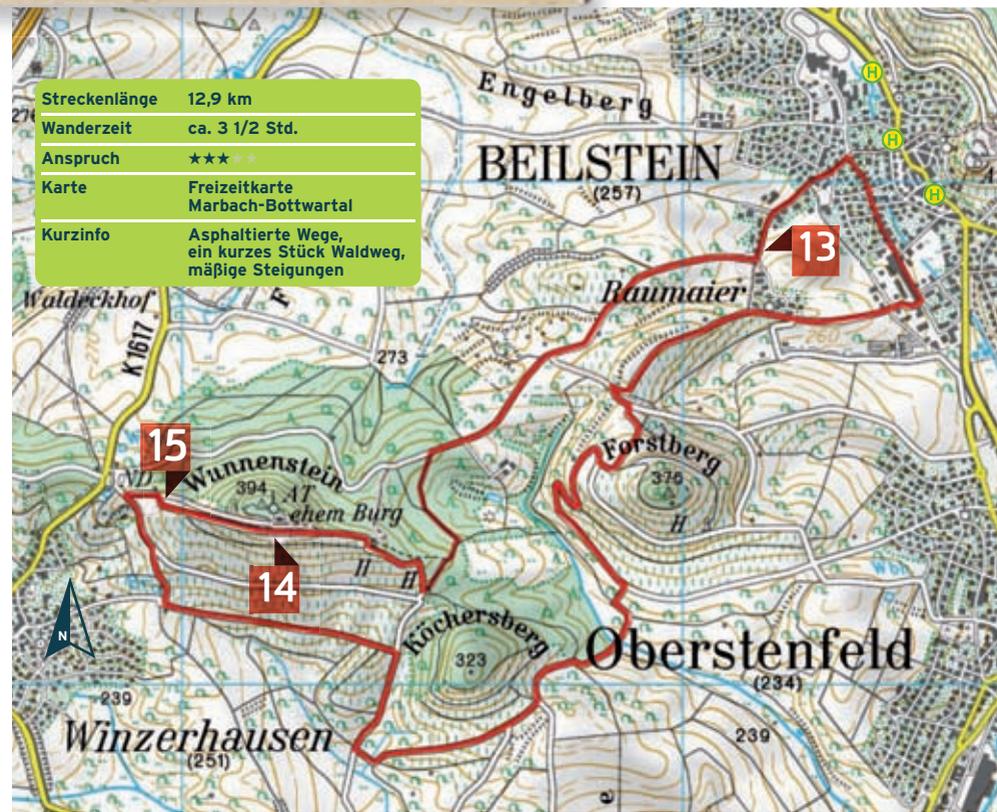
www.falknerei-beilstein.de

Ökologischer Weinlehrpfad Hohenbeilstein

Unterhalb der Burg Hohenbeilstein, zeigt verschiedene Begrünungen und den Versuchsanbau pilzwiderstandsfähiger Neuzüchtungen.

TOUR ⑤

Beilstein - Wunnenstein
(Literarische Tafeln 13, 14 und 15)



 **Bus Linie 460** von Marbach nach Beilstein und zurück und **Bus Linie 641 und 642** von Heilbronn nach Beilstein und zurück.

Haltestellen an oder nahe der Strecke:
Beilstein Apotheke, Beilstein Langhans, Beilstein Schulzentrum,
www.vvs.de oder www.h3nv.de.



Blick auf Burg Hohenbeilstein



Blick auf den Wunnenstein

Vom Parkplatz am Festplatz am Birkenweg den Heerweg nach rechts - links Winzerhausener Weg - vor der Spätregenmission nach rechts - **Tafel 13 Beilstein, Raumeier** - dem geteerten Weg folgen - auf unbefestigtem Weg in den Wald - im Wald nach links hoch - nach Waldaustritt rechts hoch an den Weinbergen entlang - **TAFEL 14 Großbottwar, Rastplatz Berggaststätte Wunnenstein** - geradeaus bis Parkplatz Wunnenstein - **TAFEL 15 Großbottwar, oberer Parkplatz Wunnenstein** - vom Parkplatz Wunnenstein in südöstlicher Richtung durch die mittleren Weinlagen - am Waldrand rechts - nach ca. 100 m am Rastplatz mit ins Erdreich einge-

Julius Kraus

(1807 - 1878)

TAFEL
13

Das Gedicht „Heimath und Kindheit“ lässt sich als Loblied des Autors auf seine Heimatstadt Beilstein interpretieren, wo der Sohn eines Amtmanns, später selbst Pfarrer und Lehrer, die Lateinschule besuchte.

Standort: Beilstein, Raumeier

Gustav Schwab

(1792 - 1850)

TAFEL
14

Schwabs Ballade „Die Glocke vom Wunnenstein“ erzählt die Sage von „Anna Susanna“, der Glocke im alten Kirchturn auf dem Wunnenstein, die die Menschen vor Unwettern warnte.

Standort: Großbottwar, Rastplatz Berggaststätte Wunnenstein

August Friedrich Nathanael Holder

(1850 - 1918)

TAFEL
15

Joseph Victor von Scheffel beschreibt in einem Brief an den Winzerhäuser Lehrer das schon im 19. Jahrhundert vorhandene touristische Potenzial der Region, woraufhin dieser einen Reiseführer herausgab.

Standort: Großbottwar, oberer Parkplatz Wunnenstein

Wunnensteinturm

TIPPS

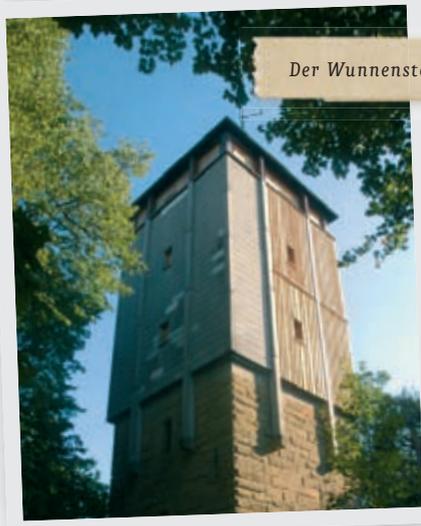
An Sonn- und Feiertagen bei gutem Wetter geöffnet, wochentags Schlüssel gegen Kaution in der Berggaststätte Wunnenstein.

Weinausschank auf dem Wunnenstein der Bottwartaler Jungwinzer

Mai-Oktober, letzter Sonntag im Monat, 12-18 Uhr.

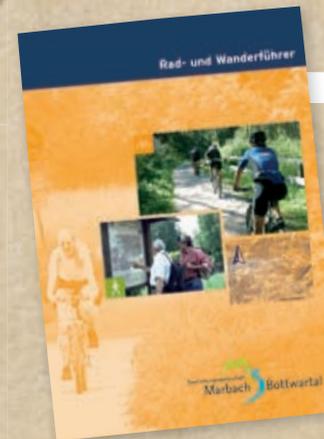
WeinErlebnisWeg Wunnenstein

Mit Themenstationen über Landschaft, Weinberglagen, historischen Weinbau und mehr, zahlreiche Sitzgelegenheiten und zwei Grillstellen.



Der Wunnenstein-Turm

lassener Schutzhütte links durch den Köchersbergwald - nach Waldaustritt vorbei an einem Weinberghäuschen - auf einem Wiesenweg am Rand der Weinlagen abwärts - nach links und später dem S-Bogen folgen - bei den Baumwiesen nach links, am Ende des befestigten Wegs nach rechts - leicht ansteigend am Fuß der Rebhänge links - immer wieder Richtungsänderungen - auf der Höhe links an eingezäunten Baumstücken vorbei - nach ca. 400 m kommt ein Linksbogen, danach über einen Wiesenweg nach rechts - wieder rechts - durch Weinlagen nach links - am Gelände der Spätregenmission rechts - links in den Heerweg.



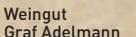
RAD- UND WANDERFÜHRER

Es gibt übrigens noch viele weitere interessante Strecken in der Region zu entdecken! Unser **Rad- und Wanderführer** enthält Vorschläge für Wanderungen und Radtouren. Diese sind auch mit der **Touren-App** der Region Stuttgart oder dem **Wanderwalter** abrufbar.

Kartenmaterial und GPS-Daten

Freizeitkarte Marbach-Bottwartal, www.marbach-bottwartal.de

Sponsoren und Förderer:



Wir danken den Ortsgruppen des Schwäbischen Albvereins in der Region für die gute Zusammenarbeit.